



Groupe de Réaction et d'Action des Femmes Africaines

Protokoll GV 2020 vom 16. Juni 2020 in Kloten

- Anwesend** Jeannette Egg-Kuelo, Gioia Biber, Anita Egg, Armando Bottone, Brigitte Malonda
Kwelo Dresch, Brigitte Bertoni (Protokoll) (alle Vorstand)
Hanna Schmid (Revisorin), Urs Weilenmann, Frédi Furer, Käthi Maggi
- Entschuldigt** Jürg Schmid, Alice Stohler

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV 2019 vom 21. Mai 2019
3. Jahresbericht 2019
4. Rechnung 2019
5. Diverses / Ausblick

1. Begrüssung

Die Präsidentin Jeannette Egg-Kuelo begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für das Erscheinen.

2. Protokoll der GV 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung verschickt. Gioia Biber (Vizepräsidentin) berichtet, dass das Jahr eher unruhig war. Es standen Wahlen an, was immer wieder zu Problemen führt. Die Beschaffung von Materialien und Behördengänge waren zeitaufwendig. Im Jahresbericht wurde erwähnt, dass das Projekt der Ecolint (Internationale Schule) in Genf vom Lotteriefond unterstützt wird. Dabei handelt es sich um ein Missverständnis. Der Lotteriefond ist nicht involviert. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Rechnung 2019

Armando Bottone übergibt das Wort an Anita Egg, dass sie die Rechnung kommentieren kann. Sie weist darauf hin, dass Verlust bedeutet, dass wir Fr. 4589.47 mehr ausgegeben als eingenommen haben. Der Einsatz an Afro-Pfingsten war ein grosser Erfolg. Auch der Anlass in Bäretswil hat stattliche Spenden ergeben. Der Ertrag aus dem Crowdfunding der Ecolint – Schüler*innen ist zweckgebunden. Die Schule in N'sioni soll mit Computern ausgestattet

werden, damit sich die Schüler*innen online weiterbilden können. Der Erlös vom Adventsmarkt in Kloten ist eher bescheiden. Bei diesem Anlass steht jedoch auch mehr die Kontaktpflege mit den Klotener*innen im Vordergrund.

Auf Seiten des Aufwandes handelt es sich bei den Reisespesen um die beiden Reisen nach Lukula, die der Verein übernimmt. Der grösste Betrag umfasst die Ausgaben für die Infrastruktur, Medikamente, usw. in Lukula. Der Punkt Ecolint betrifft das Projekt, bei dem Schüler aus dem Kongo nach Genf kommen sollten. Bisher gelang das jedoch nicht, weil die Botschaft zweimal die Erteilung von Visa abgelehnt hat. Neben dem Ausstellen der Pässe waren dadurch erhebliche Kosten entstanden.

Im Jahre 2019 wurden gut CHF 4500 mehr ausgegeben als eingenommen.

Hanna Schmid (Revisorin) informiert, dass sie die Rechnung geprüft hat. Die Buchhaltung ist sehr gut geführt. Sie empfiehlt die Rechnung zur Abnahme. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Diverses / Ausblick

- Hanna Schmid möchte wissen, was es mit dem hohen Betrag der Ecolint auf sich hat. Armando Bottene (Buchhalter) hat zusammen mit Jean-Paul Kuelo (Verantwortlicher Schüleraustausch Projekt) eine detaillierte Zusammenstellung gemacht. Anita informiert, dass die Schule in Genf die Kosten von CHF 8500 übernimmt und das Projekt im Moment wegen der Pandemie nicht weiterverfolgt wird.
- Gioia Biber informiert, dass in Lukula selbst keine COVID-19-Fälle bekannt sind. Es wird versucht, die Hygienemassnahmen einzuhalten (selbstgemachte Masken, auch aus Bananenblättern). Urs Weilenmann informiert über die Situation in Kinshasa, die ihm von Maître José (Rechtsanwalt) geschildert worden ist. Alles ist geschlossen. Wer auf der Strasse keine Maske trägt, muss mit einer Busse in der Höhe von mehr als einem Tageslohn rechnen. Das Händewaschen ist schwierig, weil es nicht überall Wasser gibt. Das Problem ist, dass die Strassen gesperrt sind und dadurch kaum mehr Lebensmittel nach und Medikamente aus Kinshasa kommen.
- Urs möchte wissen, ob in absehbarer Zeit Reisen in den Kongo möglich sind. Brigitte teilt mit, dass gesagt wird, dass Einreisende zwei Wochen in Quarantäne müssen. Vieles ist jedoch nicht klar. Jean-Paul Kuelo hat zwei Monate Zeit und möchte gerne im Juli nach Lukula fliegen. Jeannette informiert, dass im Moment noch keine Flüge nach Afrika fliegen. Urs hat geplant im Dezember zu reisen und wird das auch tun, wenn es möglich ist.
- Jürg Schmid und seine Frau Rosina haben Grüsse von den Seychellen geschickt.

Zürich, 21. Juni 2020

Brigitte Bertoni